

## **Streitschlichtung**

Unsere Streitschlichter sind in den 8.Klassen (im Einzelfall ab der Klasse 7) für die Dauer von einem Jahr im Wahlpflichtfachunterricht (WPU) ausgebildet worden. Ab Klasse 8 findet sich aus diesen ausgebildeten Schülerinnen und Schülern ein Team, das aus Pausenhelfer und aus Streitschlichter besteht.

Der Einsatz an der Schule erfolgt bis zum Ende der Schulzeit.

Pausenhelfer/innen sind in den großen Pausen tätig. Hier sollen sie eigenständig Streit- und andere Konfliktsituationen erkennen, angemessen eingreifen und so die aufsichtführenden Lehrer unterstützen.

Die Pausenhelfer vermitteln den Kontakt zu den Streitschlichtern und ziehen in ernstesten Situationen die Lehrerinnen hinzu. zurzeit haben wir 18 Streitschlichter/innen und Pausenhelfer/innen an der Schule. Aus diesem Pool arbeiten 10 Schüler/innen als Streitschlichter/innen und 6 Schüler/innen als Paten für die neuen 5. Klassen der GHS Troisdorf Lohmarer Straße.

Streitschlichter verfügen über ein ausgeprägtes Verständnis über die Abläufe und die Grundsätze einer Streitschlichtung und sind eigenständig in der Lage, bei Streitigkeiten zu vermitteln.

Schlichtungsgespräche finden vorrangig- nach Absprache- in den großen Pausen statt. Hier steht ein eigens eingerichteter Raum zur Verfügung, in dem vertrauliche Gespräche stattfinden können. Die jeweilige Lehrperson wird gefragt von den Schülern, wenn Gespräche über die Pausenzeiten hinausgehen.

Nach der Ausbildung als Streitschlichter/in werden die Schüler kontinuierlich weiter geschult. Die jeweiligen Erfahrungen im schulischen Alltag werden reflektiert und in Trainings mittels Rollenspiele bearbeitet. In diesen Trainings lernen unsere Schüler Verhaltensweisen, wie sie in Konfliktsituationen auf die Schüler eingehen können. Es finden pro Schuljahr ca. 4 halbtägige Trainings statt.

Unterstützt werden wir hier durch die Organisation „skills4life“. Ein wichtiger Konzeptbaustein ist das „Zusammenbringen“ von Schülern und Streitschlichtern, da das gegenseitige Kennenlernen förderlich ist für das Vertrauen und das Aufsuchen der Streitschlichter.

Die Ausbildung und die Betreuung der Streitschlichter und Pausenhelfer erfolgt durch speziell geschultes Lehrpersonal, externen Trainern und durch die Sozialpädagogin. Außerdem kooperieren wir hier mit dem Jugendamt der Stadt Troisdorf, die das Projekt ideologisch und finanziell unterstützt.

**Das sind unsere aktuellen Streitschlichter/innen:**



**Die Streitschlichtung an der GHS Troisdorf, Lohmarer Straße  
durch Schüler und Schülerinnen der Klassen 9-10**

### **Inhalte und Grundlagen**

Die Streitschlichtung durch SchülerInnen ist ein **Instrument, Konflikte zwischen SchülerInnen gewaltfrei auszutragen auf dem Wege der Mediation**. Dazu werden jährlich ca. sechs bis acht SchülerInnen zu StreitschlichterInnen in unserer Schule ausgebildet. Die Schlichtungen finden in einem eigens dafür eingerichteten Raum statt. Die beteiligten Konfliktpartner müssen freiwillig zur Schlichtung bereit sein.

In der Regel geht es bei solchen Schülerkonflikten um Fälle, die noch auf einer unteren Ebene der Gewalteskalation liegen. Häufige Auslöser sind z.B. einem anderen Sachen-Wegnehmen ohne zu fragen, unachtsames Anrempeln, gegenseitiges „Nerven“, Beleidigungen, Sich-Lustig-Machen, aber auch gezieltes Ärgern und Wehtun.

Die Streitschlichtung ( Mediation ) durch SchülerInnen ist **fester Bestandteil des Schulprogramms**.

**Die Ausbildung der SchülerInnen** zu Streitschlichtern erfolgt im 8.Schuljahr im Wahlpflichtunterricht (WPU) und dauert das ganze Schuljahr. Sie **erfolgt auf der Grundlage des „Bensberger Mediations-Modells – Sekundarstufe“** von Günther Braun, Wolfgang Hünicke, Martina Regniet, Gaby Schuster-Mehlig und Elisabrth Sprink . ( „Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler“, PZ Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach; Informationen 4/2004 , 180S., ISSN 0938/748X )

**Im Kern der Ausbildung** wird ein streng in Schritten gegliedertes Verfahren gelernt, der **Mediationsweg**, wonach eine Streitschlichtung abläuft ( roter Leitfaden) . Nach einleitenden Klärungen tragen die Kontrahenten ihre Sichtweise des Streites vor, dann werden die beteiligten Gefühle, Begleitumstände und Hintergründe geklärt und schließlich erkennen und benennen die Kontrahenten die Anteile, mit denen sie am Streit beteiligt waren. Erst jetzt können sie Lösungen vorschlagen: a) was sie selber bereit sind zu einer Lösung beizutragen und b) was sie vom anderen erwarten.

Im gemeinsamen Gespräch werden die Übereinstimmungen herausgestellt bzw. Kompromisse gefunden und dann in einem schriftlichen Vertrag festgehalten und unterschrieben. Wenn gewünscht, wird ein Folgetreffen mit den Kontrahenten vereinbart, um festzustellen, ob die Vereinbarungen eingehalten wurden. Die Verträge werden in einem Ordner chronologisch aufbewahrt.

**Darüber hinaus erlernen die StreitschlichterInnen soziale Kompetenzen vor allem in der Kommunikation** wie u.a. aktives Zuhören, Bereitschaft zum gegenseitigen Verständnis, Einfühlungsvermögen, präzise Benennung von Gefühlen, günstige Selbstmitteilung in der Ich-Botschaft, Toleranz und Verständnis für verschiedene Standpunkte, Zusammenarbeit in der Gruppe, Regeleinhaltung, Selbstbehauptung/Ichdurchsetzung sowie Neutralität und Vertraulichkeit zu wahren.

Die Streitschlichtung wurde an der GHS Lohmarer Str. auch in **Zusammenarbeit mit dem städtischen Jugendamt Troisdorf** eingerichtet. Unter dem Stichwort „Gewaltprävention an Schulen“ unterstützt das Jugendamt die Ausbildung der StreitschlichterInnen, indem es besondere externe Seminare ermöglicht, bei denen mit einem externen Mediations-Coach unsere schulische Arbeit ergänzt und vertieft wird.

#### **Organisation und Ablauf**

Zuständig für die Ausbildung ist z.Zt. die Lehrerin Frau A. Wißborn. Weitere für diese Aufgaben ausgebildeten Lehrer/innen sind Frau R. Becker, Frau S. Feix, Frau G. Sattler – Trauth.

**Die Streitschlichtungen finden statt** während der zwei Großen Pausen von jeweils 20 Min Länge . Falls sich eine Schlichtung droht in den folgenden Unterricht hinein auszudehnen, so werden die betroffenen LehrerInnen benachrichtigt und gebeten, die Fortsetzung der

Schlichtung zu erlauben.

Die im 8. Schuljahr ausgebildeten Streitschlichter/innen und Pausenhelfer/innen ab dem 8/9. Schuljahr. Alle ausgebildeten Schülerinnen sind vorrangig als Pausenhelfer/innen tätig. Manche sind zugleich Paten für die 5er Klassen. Somit warten sie nicht auf "Kundschaft", sondern gehen aktiv auf die Schüler/innen zu. Wertvolle Ressourcen und Potenzial werden effektiver eingesetzt im direkten Kontakt mit den Schülern. Das Aufsuchen einer Streitschlichtung ist unserer Erfahrung nach häufig eine Sache des Kontakts und des Vertrauens.

**In der Regel führen zwei StreitschlichterInnen zusammen eine Schlichtung aus.** Dann können sie sich gegenseitig unterstützen und es können Einseitigkeiten besser vermieden werden.

Der **Streitschlichterraum** soll eine angenehme Atmosphäre besitzen. Ein runder Tisch in der Mitte für vier bis fünf Personen und bequeme (Korb-) Stühle ermöglichen eine freundliche Gesprächsführung. Alle notwendigen Stifte und Formulare sind griffbereit.

Von Zeit zu Zeit trifft sich der/die betreuende LehrerIn und/oder die Sozialpädagogin mit den StreitschlichterInnen zur **Supervision**. Dabei können aufgetretene Probleme angesprochen werden, Verfahrensfehler geklärt werden und Möglichkeiten im Gesprächsablauf einer schwierigen Streitschlichtung erörtert werden.

Diese Treffen dienen auch der fortlaufenden Motivation der Streitschlichter, denn die auftretenden Schwierigkeiten drohen den Schülern die Lust an der Mediation zu nehmen. Sie dürfen sich nicht allein gelassen fühlen.

Es gibt auch für die aktiven Streitschlichter bzw. Pausenhelfer **3-4 mal im Schuljahr halbtägige Auffrischungs- und Aufbau trainings**, die von einem externen Coach geleitet und mit Unterstützung des Jugendamtes in Troisdorf organisiert werden.

Als Streitschlichter befinden sich unsere SchülerInnen zunächst ganz normal in den großen Pausen, sie werden über Fotos im Eingangsbereich bekannt gemacht. Ihre Aufgabe besteht nun darin, wachsam das Verhalten der anderen Schülerinnen zu beobachten und bei sich anbahnendem oder ausbrechendem Streit gewaltpräventiv tätig zu werden.

Bei dem Eingreifen können sie sich der sog. „Kurzschlichtung“ bedienen. Sie können mit den Streithähnen ggf. gleich eine richtige Streitschlichtung vereinbaren oder aber ihnen eine solche nahe legen. Ist eine Auseinandersetzung bereits zu heftig, so sollen sie sich auch darum bemühen, die Lehreraufsicht auf den Vorfall aufmerksam zu machen bzw. einzuschalten.

Zu Beginn eines Schuljahres **stellen sich die neuen aktiven StreitschlichterInnen in den 5. Klassen vor**, wo vorher bereits im Rahmen des Sozialen Lernens die Streitschlichtung an der Schule bereits angesprochen sein sollte. Bei diesem Sozialen Lernen können aber auch aktive Streitschlichter dazukommen, um im Unterricht der 5. Klassen die Schlichtung einmal an einem Fallbeispiel in einem Rollenspiel vorzuführen. Das geschieht dann in Absprache mit den Klassenlehrern der 5.

### **Evaluation und Zukunftsplanungen**

Es wurde festgestellt, dass die nur alle Woche(n) mal stattfindenden Schlichtungen es für nicht günstig erscheinen lässt, die Streitschlichter in einem festen Dienstplan in den Großen Pausen im Streitschlichterraum „zu binden“.

Ihre Kompetenzen in Sachen Gewaltprävention werden so nicht optimal genutzt. Deshalb

wurden die 9. und 10. Klässler (im Einzelfall 8. Klässler) unter den StreitschlichterInnen zu „Pausenhelfern“ umfunktioniert, um so ihre sozialen Kompetenzen in den Pausen quasi dauernd zu nutzen.

Zurzeit werden die Streitschlichter/innen über mehrere Trainings hinweg im Bereich Deeskalation ausgebildet, was sich sehr bewährt hat.

Sinnvoll und notwendig empfinden wir die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit innerschulisch, sowohl bei den Schülern als auch im Lehrerkollegium.

Auch hat es sich als effektiv erwiesen, die Paten für die 5er Klassen aus dem Pool der Streitschlichter zu ziehen. Als Paten haben sie eine ausgezeichnete Gelegenheit, in die Klassengemeinschaft eingebunden zu werden (Feiern, Trainings, Ausflüge...) und so Kontakt aufzubauen. Die Nutzung der Streitschlichtung ist eine Frage des Vertrauens.